



Berliner Wetterkarte — Newsletter

Herausgegeben am Sonnabend, dem 01.08.2007

Monatsrückblick Juli 2007

Monatsrückblick Juli 2007 – Berlin Dahlem:

Der Monat Juli 2007 schloss in Berlin-Dahlem mit einer Mitteltemperatur von 18,1°C (s. Beilage Klima Dahlem vom 1.8.2007). Die **Temperatur entsprach** damit **nahezu** dem **Durchschnittswert** der Vergleichsreihe 1961 bis 1990 (+0,2 K). Nimmt man die Reihe 1909 bis 1969, die ein Mittel von 18,3°C aufweist, ergibt sich ein um 0,2 K geringfügig zu kühler Monat.

Immerhin war damit der Juli der erste Monat seit September 2006, der nicht erheblich zu warm war. Mit Ausnahme des besonders heißen 16. Juli, als 36,5°C erreicht wurde, waren alle Temperaturwerte durchschnittlich: Es gab drei heiße Tage (normal auch drei), 9 Sommertage (normal 10) und die mittlere Maximum-Temperatur lag mit 23,1°C genau beim Durchschnitt.

Dagegen war der Monat erheblich **zu nass**, mit 104,4 l/m² gab es 197% des Durchschnitts der Jahre 1961 – 1990. Legt man allerdings die Reihe 1909 bis 1969 zu Grunde, erreichte der Monat einen nicht so großen Überschuss, diese Reihe weist ein Mittel von 72,1 l/m² auf, die neue Vergleichsreihe (1961-90) nur 53,1 l/m². In dieser Zeit gab es in Mitteleuropa acht Juli-Monate, die nur die Hälfte oder sogar noch weniger des durchschnittlichen Niederschlags gebracht haben.

Trotz des trockenen April 2007 ist inzwischen das Jahressoll des Niederschlags überschritten: Die ersten 7 Monate brachten in Dahlem bisher 610,6 l/m², die mittlere Jahresmenge liegt bei 589,2 l/m². Der großen Regenhäufigkeit, die auf den Durchzug zahlreicher Tiefdruckgebiete zurückzuführen ist, entsprach die übernormale Anzahl der Tage mit Windstärke 6, die es an 20 (normal 12) Tagen gab, und an 5 Tagen (normal 0,7) wurde Windstärke 8, also Sturm erreicht. Die **Sonne** schien im vergangenen Monat an nur 182,7 Stunden, das sind **84% des Durchschnitts**.

Weitere klimatologische Mittelwerte von Berlin-Dahlem für den Monat Juli 2007 finden Abonnenten in der monatlichen Beilage zur Berliner Wetterkarte.

Monatsrückblick Juli 2007 - Deutschland

Der Monat Juli 2007 brachte in den meisten Teilen Deutschlands **ungefähr dem vieljährigen Durchschnitt entsprechende Mittelwerte der Temperatur**. Dabei gab es ein Gefälle von West nach Ost: Während am Oberrhein und im Saargebiet der Monat um 0,7 bis 0,8 K zu kalt war, gab es in Sachsen einen Wärmeüberschuss von 0,9 K (Dresden) bis 1,2 K (Görlitz). Immerhin wurden am Oberrhein in Karlsruhe 5 heiße und 15 Sommertage registriert, in München sogar 7 heiße und 16 Sommertage, und auch in Dresden gab es 4 heiße und 13 Sommertage. Dagegen wurde an Nord- und Ostsee kein einziger heißer Tag verbucht, und meist gab es auch nur einen bis zu vier (Kiel) Sommertage.

In ganz Deutschland war der Monat **viel zu nass**. Meist wurden Werte von 120 bis 160% des vieljährigen Durchschnitts gemessen. Lediglich in Görlitz (95%) sowie im Gebiet Karlsruhe – Mannheim – Öhringen, also einschließlich des Odenwaldes, lag die Niederschlagsspende bei 92 bis 95% des Durchschnitts der Jahre 1961 bis 1990. Die höchsten Mengen fielen auf einem Streifen zwischen Würzburg (225%) – Erfurt (238%) – Wiesenburg (344%) – Neuruppin (231%) – Kap Arkona (271%).

Diesen hohen Regenmengen entsprechend schien die **Sonne** in den meisten Teilen Deutschlands **deutlich weniger** als dem vieljährigen Durchschnitt entspricht. So wurde an der Oder (Angermünde 74%) und am Oberrhein (Lahr 75%) die geringste Sonnenscheindauer verbucht, sonst wurden meist Werte zwischen 85 und 95% verbucht. Über 100% wurde lediglich auf Norderney (101%) sowie in Bayern erreicht, wo am Flughafen München mit 112% der Spitzenwert erreicht wurde.

Weitere Auswertungen der klimatologischen Mittelwerte von Deutschland und Europa für den Monat Juli 2007 finden Abonnenten in der monatlichen Beilage zur Berliner Wetterkarte.

Ihr Berliner Wetterkarten-Team

www.berliner-wetterkarte.de